

Mutig das neue Jahr beginnen

Das Jahr 2016 wird vom Mars beherrscht. Das heisst aber nicht nur, dass die Stimmung kämpferisch und aggressiv sein muss: auch Mut und Entschlossenheit spielen eine Rolle. Astrologe Alfred Böhm im Gespräch mit der «Glerner Woche».



Mutig sein und Neues wagen könnte ein Vorsatz für das neue Jahr sein.

Bild pixabay

Alfred Böhm, Sie beschäftigen sich seit vielen Jahren unter anderem mit der Astrologie. Was ist eigentlich Astrologie?

Astrologie ist nichts anderes als die Entsprechungslehre zwischen Kosmos und Mensch. Mit Hermes Trismegistos gesprochen: «Wie oben so auch unten, wie innen so auch aussen.»

Will heissen ...

dass die Planetenkräfte im Mensch selbst zu finden sind. Wer nach innen schaut, dem eröffnet sich auch das ganze Universum, nicht nur die sichtbaren Planeten. Die äusseren Planeten sind lediglich wie Uhrzeiger, antworten tut der Mensch dann durch sein Schicksal.

Was hat das neue Jahr astrologisch zu bieten?

Astrologisch haben wir es in diesem Jahr bei den langfristigen Tendenzen mit der Fortsetzung von einigen Themen aus der Vergangenheit zu tun. Da ist als Erstes Pluto im Steinbock (2008 bis 2023). Dies betrifft eine tief greifende Wandlung aller Hierarchien und Strukturen. Das betrifft sowohl politische Organisationen als auch Betriebe und Schulen.

Neptun ist im Zeichen der Fische (2011 bis 2025). Hieraus sind alle derzeitigen Massenbewegungen und die daraus resultierende Massenverelendung, aber auch Aufopferungsbereitschaft wie auch Tendenzen zur Selbstverleugnung abzuleiten. Neptun steht aber auch für Auflösungserscheinungen und Ängste.

Weiterhin mahnt der Planet Uranus (2011 bis 2019) im Widderzeichen zur Aufbruchstimmung: Steht für technische Erfindun-

gen, aber auch für rücksichtslosen Individualismus.

Uranus in Spannung zu Pluto symbolisiert im kommenden Vierteljahr auch wiederholtes Aufbegehren von Sonderinteressen mit umstürzlerischem Charakter. Gleichzeitig kann man davon ausgehen, dass Obrigkeiten und Regierungen in Anbetracht der sich anbahnenden Strukturwandlungen immer mehr unter Druck kommen. Mit rigidem Verhalten und Bestimmungen, wie Gesetzesänderungen, könnte die Dramatik der gegenwärtigen Fluchtbewegungen weiter angeheizt werden oder sogar offene Rebellionen provozieren, was ja bereits in Europa mancherorts erkennbar ist.

Interessant ist auch, dass die momentane Verunsicherung in den europäischen Staaten bei den Wählern eine allgemeine Polarisierung hervorruft. In den nördlicheren Staaten werden eher rechte oder nationale Gruppierungen und konservative Parteien gewählt, in den südlichen Staaten gewinnen die linken Bewegungen stärkeren Zulauf. Bei den einen geht der Kampf und Abwehr nach unten Richtung Masse, bei den anderen richtet sich der Kampf gegen die scheinbaren Profiteure oder Obrigkeit.

Wie sehen die mittelfristigen Tendenzen aus?

Bei den mittelfristigen Tendenzen schauen wir uns die gesellschaftlichen Planeten Jupiter und Saturn an.

Jupiter durchwandert bis September gerade das Jungfrau-Zeichen und unterstützt alle Prozesse, die Ordnung und Abläufe betreffen. Unerlöst kann dieser Einfluss aber auch zu Kleinkariertheit und geistiger Enge führen. In der Waage wird Jupiter wieder ver-

mehrt den Wert der Beziehungen hervorheben, könnte aber auch deren Tendenz zur Unverbindlichkeit verstärken. Die Konzentration auf Effizienz in unserem Wirtschafts- und Gesellschaftsleben wird Jupiter in der Waage aber wieder relativieren.

Saturn steht momentan im Schützen. Das hat speziell im Horoskop der Schweiz zur Folge, dass Aussenbeziehungen komplizierter werden und nur unter grossem Aufwand zu guten Ergebnissen führen werden. Eine allgemeine Verunsicherung kann auch durch den Neptun-Transit über den Mond im Schweizer Horoskop erkannt werden. Im Allgemeinen führt das zur reflexartigen Rückbesinnung auf traditionelle Werte, im besten Fall aber auch zur Besinnung auf die humanen Grundlagen der Eidgenossenschaft. Kontroverse Diskussionen dazu werden aber unvermeidlich sein. Bei Saturn im Schützen ist hier auch die Tendenz sichtbar, sich vor Fremden zu schützen und alles übertrieben Religiöse abzulehnen. Mars hält sich im Laufe des Jahres länger im Schütze-Zeichen auf. Themen des kommenden Jahres werden demnach eher sportliche und kriegerische Auseinandersetzungen sein. Da wir auch nach der chaldäischen Reihe ein Mars-Jahr vor uns haben, ist nach dem heissen 2015 wieder im Laufe des Jahres mit einem eher trockenen Klima zu rechnen. Eigentlich steht Mars im Schützen für Edelmut und Begeisterungsfähigkeit. Bei der gegenwärtigen astrologischen Konstellation kann dies aber auch zu übertriebenen Reaktionen, zur Selbstüberschätzung und missionarischem Eifer führen oder bei anfälligen Personen ein Machogehabe hervorrufen. Das Jahr 2016 wird auf jeden Fall laut!

Alle hier angedeuteten astrologisch relevanten Tendenzen und Prozesse sind in ihren Ergebnissen nicht festgelegt. Klar ist aber auch, dass jede Handlung, aber auch jedes «Nichthandeln» eine Wirkung erzielen wird. Es hängt immer am Einzelnen, wie er die Kräfte nutzt.

Deswegen heisst es auch: «Die Sterne zwingen nicht, sie machen geneigt», und wer neues Gelände erkundet, ist gut beraten, vorher auch einen Blick auf die Landkarte zu riskieren. Ein Horoskop ist nichts anderes als eine Landkarte eines Menschenlebens oder einer Organisation. Das Gelände betreten, in diesem Fall sein Schicksal leben und einen Weg finden, muss aber schon jeder auf seine eigene Art und Weise.

Alfred Böhm ist Gitarrenlehrer und Astrologe. Lesen Sie auch das Porträt «Persönlich» auf Seite 9 über Alfred Böhm. Alfred Böhm, Postfach 116, 8750 Glarus E-Mail: info@astrocoach.ch Web: www.astrocoach.ch Pers. Beratungstermine unter Tel. 079 631 49 19.